Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

—— No. 80. ——

Mittwoch, den 4. October 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung.

Wegen Vertheilung von Prämien auf 30 Millionen Thaler in Staats-Schuldscheinen.

Zur Beförderung des Umlaufs der Staats-Schuldscheine, deren Betrag durch die Verordnung vom 17. Januar d. J. wegen der künftigen Behandlung des gesammten Staats-Schuldenwesens festgesetzt worden ist, und um den Besitzern dieser Staats-Papiere neben den bestehenden regelmäßigen halbjährlichen Zinszahlungen und gesetzlicher Tilgung, (zu welcher letzterer nach der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820 No. 2. Seite 11. §. V. der Gesetz-Sammlung vom Jahre 1820 für immer Ein Prozent jährlich baar von der ganzen Höhe des Schuld-Kapitals bestimmt ist,) auch die Aussicht auf ansehnlichen Gewinn zu eröffnen, ist eine Prämien-Vertheilung auf 30 Millionen Thaler Staats-Schuldscheine durch die nachstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 7. d. M. genehmigt worden:

„Nachdem Ich den Mir vorgelegten Plan einer Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine mittelst Meiner an Sie heute erlassenen Ordre genehmigt habe, so beauftrage Ich Sie hiermit zur Ausführung desselben. Die weiteren Geschäfte, wohin besonders die Ausfertigung der Prämienscheine und die Verwaltung des Prämienfonds in Gemäßheit des Plans gehören wird, müssen ihres Umfangs wegen von einer besondern Commission bearbeitet werden, welche unter Ihrem Vorsitze aus dem

Geheimen Justizrath Schmucker,
Seehandlungs-Direktor Kayser, und
Rechnungsrathe Wollny

bestehen soll, und wozu auch einer von den Unternehmern zugezogen werden kann.
Berlin, den 7. August 1820.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath und Präsidenten Rother."

1) Es werden 30,000,000 Thaler, geschrieben Dreißig Millionen Thaler in 300,000 Staats-Schuldscheinen zu Hundert Thaler vertheilt.

2) Diese Staats-Schuldscheine werden theils aus den in den Staats-Kassen befindlichen, und theils durch Ankauf von Besitzern solcher Staats-Papiere beschafft. Daß solche sämmtlich unter der im Etat vom 17. Januar d. J. (Gesetzsammlung No. 2. S. 17.) angegebenen Summe der consolidirten Staats-Schuld begriffen sind, wird durch das nachstehende Attest der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden bekundet:

„Abseiten der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hiermit, auf Verlangen, attestiret, daß diejenigen Dreißig Millionen Thaler Courant Staats-Schuldscheine, auf welche nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 7. August d. J. Prämien vertheilt werden sollen, zu den im Etat vom 17. Januar dieses Jahres, Gesetz-Sammlung von 1820 Seite 17. spezifizirten Staats-Schulden gehören, über deren Betrag hinaus nach dem Gesetze von eben diesem Tage §. 11. und nach dem von uns geleisteten Eide keine neue Staats-Schuld contrahirt werden darf, namentlich aber einen Theil der 119,500,000 Rthlr. Staats-Schuldscheine bilden, welche unter Tit. I. Litt. c. des erwähnten Etats aufgeführt stehen. Berlin, den 12. August 1820.

(L. S.)

Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
(gez.) Rother. v. d. Schulenburg. v. Schütze. Beelitz. D. Schickler."

3) Dreimalhundert Tausend Prämien-Scheine in fortlaufenden Nummern von 1 bis 300,000 werden nach dem nachstehend abgedruckten Inhalt:

O Prämien-Schein No. . . . .

zu dem dazu gehörigen Staats-Schuldschein über 100 Rthlr. Preuß. Courant.
No. . . . . Litt. . . . .

Inhaber dieses erhält in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und des derselben beigefügten Plans die auf die obige Prämien-Schein-Nummer . . . in den diesfälligen zehn halbjährigen Ziehungen fallende Prämie, und zwar, wenn diese Ein Hundert Dreißig Rthlr. und darüber beträgt, gegen Zurückgabe dieses Prämien- und des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, so wie des laufenden und der darauf folgenden Zins-Coupons, wenn solche aber niedriger ist, gegen bloße Rückgabe des Prämien-Scheins und gleichzeitige Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, zwei Monat nach dem Schluß der betreffenden Ziehung, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse im hiesigen Seehandlungs-Gebäude, in Preuß. Courant, die Köllnische Mark fein zu Vierzehn Thaler gerechnet, baar ausgezahlt.

Wer die Prämie binnen Einem Jahre vom Anfange der betreffenden Ziehung nicht erhoben hat, geht solcher nach dem §. 11. der obigen Bekanntmachung verlustig.

Berlin, den 2. Januar 1821.

(L. S). Königl. Preuß. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuld-Scheine.

ausgefertigt, und jedem Prämien-Schein ein Staats-Schuldschein von Einhundert Thalern Preuß. Courant, mit den Zins-Coupons, laufend vom

1. Januar 1821 ab, beigefügt. Jeder Prämien-Schein enthält die Nummer und Litter des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, ohne welchen letzteren der Prämien-Schein bei der Erhebung der darauf gefallenen Prämien ungültig ist.

4) Als Haupt-Unternehmer für den Verkauf sind die Handlungshäuser

Gebrüder Benecke in Berlin,
M. A. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M., und
Gebrüder Schickler in Berlin

eingetreten.

Diesen und mehrern andern Handlungshäusern werden die Prämien-Scheine mit den Staats-Schuldscheinen gegen den Preis von Einhundert Thalern pro Stück, zahlbar am 1. Januar 1821, zum Verkauf überlassen.

5) Die Prämien-Scheine werden unterm 2. Januar 1821 ausgefertiget und vom 1. Februar 1821 ab, mit den dazu gehörigen Staats-Schuldscheinen und deren Coupons ausgegeben.

Auch bleibt es den Unternehmern überlassen, die zu den Prämien-Scheinen gehörigen Staats-Schuldscheine ohne Coupons, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse zu deponiren, in welchem Falle dieses auf der Rückseite des Prämien-Scheins durch einen besondern Stempel bescheinigt werden und gegen dessen Vorzeigung und Löschung der Bescheinigung, die Aushändigung der deponirten Staats-Schuldscheine zu jeder beliebigen Zeit geschehen wird.

6) Von den Staats-Schuldscheinen werden die halbjährig fällig werdenden Zinsen nach dem Zinsfuße von Vier Prozent unverkürzt, so wie bisher bei allen Staats-Schuldscheinen bei der Staats-Schulden-Tilgungskasse in Berlin, so wie auch aus jeder Königl. Kasse in sämmtlichen Preußischen Provinzen gezahlt werden.

7) Die Vertheilung der Prämien geschieht mittelst Verloosung in Zehn auf einander folgenden halbjährigen, in dem umstehend beigefügten Plan näher angegebenen Terminen.

8) Die Verloosung in den halbjährigen Terminen geschieht in Berlin öffentlich, unter Leitung der von des Königs Majestät zur Verwaltung des Prämien-Fonds angeordneten Commission, wie auch unter Aufsicht und Mitwirkung zweier zu ernennender Königlichen Commissarien und vereideter Protokollführer und eines Deputirten aus der Mitte der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft.

9) Die zur Zahlung kommenden Prämien werden sogleich nach jeder halbjährigen Ausloosung durch besondere gedruckte Listen, mit Angabe der Nummern der Prämien-Scheine, so wie auch des Betrags der Prämien öffentlich bekannt gemacht, welche Listen den hiesigen Zeitungen beigefügt, auch außerdem noch ausgegeben werden.

10) Zwei Monat nach jeder vollendeten halbjährigen Ziehung wird der Betrag der gezogenen Prämien von 130 Thaler und darüber, an die Inhaber gegen unmittelbare Aushändigung der Prämien-Scheine, und der dazu gehörigen Staats-Schuldscheine von 100 Thalern nebst den laufenden und den darauf folgenden Zins-Coupons, ohne irgend einen Abzug hier aus der Prämien-Vertheilungs-Kasse im Seehandlungs-Gebäude baar in Preuß. Courant, die Köllnische Mark fein zu 14 Thaler gerechnet, ausgezahlt.

Die Prämien unter 130 Rthlr. werden gegen Zurückgabe des Prämien-Scheins und auf Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, welcher letztere in diesem Fall dem Eigenthümer überlassen bleibt, ebenfalls bei der gedachten Kasse in den vorstehend genannten Terminen in Königl. Preuß. Courant baar ausgezahlt.

Wenn die Haupt-Unternehmer die bei den Zehn Ziehungen herauskommenden Prämien für ihre Rechnung und ohne Mitwirkung der Königlichen Immediat-Commission, in Amsterdam, Frankfurth a. M., Hamburg und Leipzig, in den vorstehend benannten Zahlungs-Terminen auch in andern Münzsorten nach einem von denselben zu bestimmenden Course, (in sofern die Interessenten die Erhebung der Prämie in dieser Art wünschen), zahlen lassen wollen, so bleibt ihnen die Ausführung, so wie auch die weitere Bekanntmachung dieserhalb überlassen.

11) Die zur Verloosung gekommenen Prämien-Scheine, welche nicht in den, §. 10. bestimmten, Zahlungs-Terminen zur Erhebung der Prämien eingereicht werden, müssen spätestens nach Einem Jahre, vom Anfang der betreffenden Ziehung, bei der gedachten Prämien-Vertheilungs-Kasse zur Realisation kommen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen an den Prämien-Fonds gänzlich präcludirt werden. In diesem Fall verbleibt der Staats-Schuldschein dem Inhaber, und der Betrag des Prämien-Gewinnes wird zum Besten der Armen-Anstalten, nach näherer Bestimmung der Commission, verwendet werden. Eine besondere Bekanntmachung wird dieserhalb nicht weiter erfolgen.

12) Zur Ausführung vorstehender Bestimmungen ist die von des Königs Majestät Allerhöchst angeordnete Commission heute zusammengetreten. Als Deputirter aus der Mitte der sub 4. genannten Handlungshäuser ist der Herr Banquier W. C. Benecke gewählt. Derselbe hat das Recht, den Verhandlungen der gedachten Commission beizuwohnen, von dem Gange der Geschäfte nach den angegebenen Festsetzungen Kenntniß zu nehmen, und besonders darauf mit zu sehen, daß nicht nur der Prämien-Fonds immer gehörig gesichert bleibe, sondern auch daß beim Anfange jeder Ziehung die baare Summe der zur Zahlung kommenden Prämien bereit liege.

13) Zum Besten des Prämien-Fonds und um den Inhabern eine Erleichterung bei dieser Unternehmung zu verschaffen, wird eine Disconto-Kasse aus den zur Bezahlung von Prämien bestimmten Geldern errichtet werden, welche den Zweck hat, Vorschüsse auf die mit den Prämien Scheinen verbundenen Staats-Schuldscheine zu 5 Prozent Zinsen pro Anno, unter noch näher zu bestimmenden Bedingungen zu leisten.

14) Der Ueberschuß, welcher sich hierdurch und durch die anderweitigen Zins-Erträge des Prämien-Fonds, nach Abzug der Verwaltungs Kosten und unvorhergesehenen Ausfälle, welche nur auf Anweisung des Unterzeichneten in Rechnung passiren können, ergeben wird, soll von der Immediat-Commission vor dem Anfange der letzten Ziehung festgestellt, den 17,000 niedrigsten Prämien dieser Ziehung zuge-

schlagen, und außer den vorgedachten planmäßigen Prämien noch, als ein extraordinairer Gewinn zu 17,000 gleichen Theilen vertheilt werden.

Berlin, den 24. August 1820.

Rother,
Königlich Preußischer wirkl. Geh. Ober-Finanzrath, Präsident der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden und Chef der Seehandlung.

Prämien-Vertheilungs-Plan.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 1sten Ziehung am 1. July 1821.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	60,000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
17,000	20	340,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
20,000	. .	991,200 Rthlr. baar.
Anfang der 2ten Ziehung am 2. Januar 1822.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
22,000	20	440,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
25,000	. .	1,081,200 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 3ten Ziehung am 1. July 1822.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
27,000	18	486,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
30,000	. .	1,093,050 Rthlr. baar.
Anfang der 4ten Ziehung am 2. Januar 1823.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. .	1,183,050 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 5ten Ziehung am 1. July 1823.		
1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	30,000	30 000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5 000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10.000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367,900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
40,000	. .	1,233 900 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 6ten Ziehung am 2. Januar 1824.		
1	80.000	80.000 Rthlr. baar.
1	30,000	30,000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367.900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
40,000	. .	1,233,900 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 7ten Ziehung am 1. July 1824.		
1	90,000	90.000 Rthlr. baar.
1	40 000	40.000 = =
1	20 000	20.000 = =
2	5,000	10 000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20.000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. .	1,183 050 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 8ten Ziehung am 2. Januar 1825.		
1	90,000	90 000 Rthlr. baar.
1	40,000	40.000 = =
1	20.000	20,000 = =
2	5.000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
27,000	18	486,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
30,000	. .	1,093,050 Rthlr. baar.

Anfang der 9ten Ziehung am 1. July 1825.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5 000	10,000 = =
5	2 000	10,000 = =
10	1,000	10 000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20 000 = =
2 830	140	396,200 = =
22,000	20	440,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
25,000	. .	1,081,200 Rthlr. baar.

Anfang der 10ten Ziehung am 2. Januar 1826.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
1	100 000	100,000 = =
1	60 000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2 000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20 000 = =
2,830	140	396,200 = =
17,000	20	340,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
20,000	. .	991,200 Rthlr. baar.

Zusammenstellung.

1ste Ziehung	20,00c	Nummern	mit	991,200	Rthlr.	Prämien,	baar.
2te	=	25,000	=	= 1,081,200	=	=	=
3te	=	30,000	=	= 1,093,050	=	=	=
4te	=	35,000	=	= 1,183,050	=	=	=
5te	=	40,c00	=	= 1,233,900	=	=	=
6te	=	40,000	=	= 1,233,900	=	=	=
7te	=	35,000	=	= 1,183,050	=	=	=
8te	=	30.000	=	= 1,093,050	=	=	=
9te	=	25,c00	=	= 1,081.200	=	=	=
10te	=	20,000	=	= 991,200	=	=	=

Zusammen 300,000 Nummern mit 11,164,800 Rthlr. Prämien baar,
außer den 27,000.000 = Staats-Schuldscheinen,
welche durch die 10 Ziehungen den Inhabern verbleiben.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Stargardtschen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörigen freien Allodial-Rittergutes Pyßenice No. 194. auf den Antrag des Justiz Commissarius Hennig, als Stellvertreter des Extra-

henten der Subhastation, Richard Cowle zu Elbing ein nochmaliger vierter Licitations-Termin auf

den 3. Januar 1821,

in dem Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Marienwerder, den 8. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Den Creditoren der ehemaligen Exemtions-Servis-Kasse aus der Freistädtschen Zeit machen wir hiemit bekannt, daß die Kasse wiederum angewiesen ist, für jetzt auf alle Bons, die sich noch in der ersten Hand befinden, oder mit vollständigen Indosso versehen, und in den diesfalsigen Meldungslisten sub A. und B. eingetragen sind, nach vorgängigem Abzug des etwa von den Inhabern noch zu bezahlenden Restes an die Exemtions-Servis-Kasse selbst, oder an Monatsgelder und andern öffentlichen Servis- oder Kämmerei-Abgaben 10 pro Cent zu bezahlen. Die Inhaber haben sich daher des Dienstags oder Freitags in den Stunden von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr auf der Kämmerei-Kasse bis ult. October c. zu melden, und müssen nicht allein die Original-Bons zur Abschreibung präsentiren, sondern über den empfangenen Betrag noch besondere Interims-Quittungen zum einstweiligen Kassen-Belag ausstellen. Wer diesen Termin nicht wahrnimmt, muß so lange warten, bis eine neue Abschlags-Zahlung festgesetzt wird.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir auch alle diejenigen, welche noch Beiträge zur Exemtions-Servis- und Monatsgelder-Kasse rückständig sind, selbige zur Vermeidung executivischer Maaßregeln, und um diese Angelegenheit zum Besten ihrer Mitbürger schneller zu beendigen, aufs schleunigste einzuzahlen.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Johann Paul Struwy gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Jopengasse No. 32 des Hypothekenbuchs und No. 731. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude nebst einem Hofraum mit einer Wasserpumpe besteht und auf die Summe von 4414 Rthl. 25 Gr. 12$\frac{6}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Königl. Accise-Inspection öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Juni,
den 29. August und
den 31. October c.

von welchem letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, demnächst aber die Uebergabe und

Erste Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

Adjudication zu erwarten. Hiebei wird jedoch bemerkt, daß ein Capital von 2000 Rthl. zur Special-Hypothek als Caution für den Fiscus der hiesigen Königl. Regierung auf der einen Hälfte des Grundstücks haftet, und der Zuschlag unter der Taxe nur mit Genehmigung des Gerichts erfolgen soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. Februar 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll die Speicher-Baustelle auf welcher vormals die Flachswaage gestanden, in der Hopfengasse an Münchengassen-Ecke gelegen, zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, und werden Erbpachtslustige zu demselben hiemit eingeladen.

Die Bedingungen sind auf der Registratur zu inspiciren.

Danzig, den 26. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die in dem am 20sten dieses Monats angestandenen Licitations-Termin wegen Vermiethung des am Eingange des Junkerhofes, von der Brodbänkengasse kommend, befindlichen Raums, welcher früher zu einer Kramhandlung benutzt worden, gemachten Offerten nicht annehmbar befunden, so ist ein anderweiter Termin zur Vermiethung dieses Locals auf 10 Jahre von Michaeli c. ab, auf den 13. October Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Miethslustige eingeladen werden.

Danzig, den 29. September 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Papenguth gehörige erbpachtliche Grundstück auf der Sakpe No. 17. bestehend aus 2 Hufen ½ Morgen Land, und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, versehen mit vollständigem lebenden und todten Inventario, welches auf die Summe von 3794 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli.
den 19 August und
den 21. October c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden sind. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf

von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke ein Capital von 1800 Rthl. eingetragen steht, auch auf demselben ein jährlicher Canon von 17 Rthl. 75 Gr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag von 5 Rthl. 60 Gr. haften.

Danzig, den 2. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Carl Gottfried Eggert gehörige Grundstück im Poggenpfuhl No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 185. der Servisanlage, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause und Hintergebäude nebst Hofraum besteht und auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. August,
den 10. October und
den 5. December a. c.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 1500 Rthl. zu 4½ pr. Ct. Zinsen zur Special-Hypothek und ein zweites von 250 Rthl. zur ersten Verbesserung à 5 pr. Ct. Zinsen haftet und beide gekündiget worden, von dem ersteren jedoch 1000 Rthl. zur ersten Hypothek und 6 pr. Ct. Zinsen stehen bleiben können. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hieselbst in der Neustadt an der Schäferei gelegene sogenannte Kupferspeicher, welcher im Hypothekenbuche sub No. 15. verzeichnet ist, und zum Theil zur Franziusschen Concursmasse gehört, soll zur Auseinandersetzung sämmtlicher Miteigenthümer, nachdem derselbe auf die Summe von 3440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29. August,
den 31. October 1820 und
den 2. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, in soferne keine gesetzliche Hindernisse eintreten,

den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle auswärtigen und unbekannten Personen, welche an die Concursmasse des hiesigen Kaufmanns Ernst Ferdinand Lösekann Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius am Ende

auf den 25. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Köpell, Felß und Trauschke in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit in dem abzufassenden Classifications-Erkenntniß gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 7. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Postwärter Johann Christian Müllerschen Erben gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 1194. der Servis-Anlage, welches aus einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorder- und Hinterhause nebst zwei Hofräumen besteht, und auf die Summe von 1027 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 1350 Rthl. eingetragenen und gekündigten Capital 500 Rthl. à 5 pr. Cent stehen bleiben können, wogegen der übrige Theil der Kaufsumme baar bezahlt werden muß.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers, soll das der verehelichten Sattlermeister Präffke gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 47. des Hypothekenbuchs, welches No. 1184. an der Drehergassen-Ecke

liegt und aus einem drei Etagen hohen theils massiven theils in Fachwerk erbauten Wohngebäude, nebst zwei angebauten Buden besteht, nachdem es gerichtlich auf 4198 Rtbl. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine auf

den 28. November a. c.
den 30. Januar und
den 3. April 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebotte in den angesetzten Terminen zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und demnächst die Adjudication, wenn kein rechtliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Erdmann Baumgart zugehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 242. und No. 50. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Seitengebäuden, einem Hofraum und Garten auch Stallgebäude, ferner in zwei in dem sogenannten Hahngange liegenden Wohngebäuden mit einem Hofraume bestehet und auf die Summe von 5167 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 28. November d. J.
den 30. Januar und
den 3. April 1821,

vor dem Auctionator Lengnich in dem Artushofe oder vor der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bemerkt, daß das Grundstück sammt den Wohnungen größtentheils vermiethet ist, so wie daß von den eingetragenen Kapitalien nur das Kapital der 2000 Rthl. gekündiget worden ist, davon aber 1500 Rthl. stehen bleiben können und nur 500 Rthl. nebst den Zins-Rückständen des ganzen Kapitals abgezahlt werden dürfen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Mitnachbars Martin Daniel Steiniger gehörige Hofeshälfte zu Schönrohr fol 267. A. des Erbbuchs und No. 10. des Hypothekenbuchs, welche auf 3553 Rthl. 40 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. December 1820,
den 6. Februar und
den 10. April 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück ohne Inventarium in Pausch und Bogen verkauft wird, und daß der Käufer die Hälfte des Notoral-Altantheils übernehmen muß, wogegen von dem Kaufgelde mit Inbegriff der darauf eingetragenen Capitalien ⅔ des Meistgebotts auf dem Grundstück zur Hypothek à 5 pro Cent Zinsen belassen werden können.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. Septbr. 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Jungfer Johanne Friederike Jantzen zugehörigen in der Röpergasse No. 3. des Hypothekenbuches und No. 473. der Servis-Anlage gelegenen Grundstücks, ist auf den Antrag des Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf

den 17. October 1820,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bekanntmachen eingeladen werden, daß in dem angestandenen Termin das Meistgebott 570 Rthl. Preuß. Cour. gewesen ist.

Danzig, den 26. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Peter Römerschen Erben gehörige sub Litt. C. X. No. 2. in Schwarzdamm gelegene auf 4383 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,
den 1. November c. und
den 3. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann all-

hier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der verwittwet gewesenen Gastwirth Thiel jetzt verehelichte Schuhmachermeister Schwager gehörige sub Litt. A. XIII. 6. auf dem Tiefdamm gelegene, auf 4043 Rthl. 26 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, die Königsberger Herberge genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli, den 21. August und den 21. October,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Preußschen Minorennen gehörige sub Litt. A. XI No. 269. auf dem äussern Anger gelegene auf 248 Rthl. 43½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist hiezu auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juli 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 12. Juli c. zum Verkauf des dem Glasermeister Wagner gehörigen hieselbst in der Wasserstrasse sub Litt. A. I. 514. belegenen Grundstücks angestandenen Termin sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 16. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Wittwe Grunauschen Nachlaß-Masse gehörigen Grundstücks No. 768. am Mühlengraben, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Garten, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 84 Rt. 79 Gr. gewürdigt worden, haben wir einen Termin auf

den 27. October c.

vor dem Herrn Assessor Mundelius allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 29. Juni 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Denen Gläubigern des Lederfabricanten Peter Stobbe in Tiegenhoff und dessen Ehefrau Maria geb. Hamm machen wir hiedurch bekannt, daß wir auf Andringen mehrerer Gläubiger über deren ganzes gemeinschaftliches Vermögen, besonders über deren im Marktflecken Tiegenhoff sub No. 13, 14, 15, gelegenen Grundstücke und den in Fürstenau gelegenen 7 Morgen Landes Concursus Creditorum eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf

den 25. October c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt haben.

Wir fordern daher deren sämmtliche Gläubiger auf, sich an diesem Tage entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Zint und Müller in Marienburg in Vorschlag bringen, bei uns zu gestellen, ihre Forderungen bestimmt und gehörig zu liquidiren und sie durch Einreichung der in Händen habenden Documente oder durch andere gesetzliche Beweismittel zu begründen.

Diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen möchten, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns August Wilhelm Lindner bei demselben Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 19. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Thomas Zielinski zugehörige in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof von 1 Hufe, 3 Morgen, 69½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 819 Rthl. 42 Gr. 14 Pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation

in Terminis den 2. October, den 1. November und den 1. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 26. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Da in dem am 12ten d. M. abgehaltenen Licitations-Termin Hinsichts des zu verkaufenden oder zu vererbpachtenden Unterförster-Etablissements mit 37 Morgen Magdeburgisch Land und Wiesen, bei Groß-Czapielken, sich nur 2 Licitanten gefunden, die 632 Rthl. geboten, dieses Gebott aber bei weitem nicht

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

das von Einem Königl. hohen Ministerio hiefür Bestimmte erreicht; so soll auf Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung eine nochmalige zweite Licitation veranlaßt werden, welche hiemit auf

den 20sten künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt wird, und zu welchem Kauf- oder Erbpachtslustige sich zahlreich einzufinden hiemit aufgefordert werden, und des Zuschlages bis auf höherer Genehmigung sodann bestimmt versichert seyn können.

Carthaus, den 25. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Daß das hieselbst auf Katholischem Hospitals-Grunde No. 253. belegene, 431 Rthl. 84 Gr. taxirte Grundstück des Grobschmidt Franz Max schuldenhalber öffentlich subhastirt und die Bietungs-Termine auf

den 3 . August, den 30. September und den 31. October

hieselbst anberaumt worden, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termin das Grundstück zugeschlagen werden.

Stargardt, den 12. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Dienstag, den 10. October, Vormittags um 10 Uhr, sollen circa 60 Pferde des ersten Husaren- (1sten Leib-) Regiments auf Langgarten ohnfern dem Gouvernementshause, plus licitando gegen sofort zu entrichtende baare Bezahlung in Preuß. Cour. gleich nach erfolgtem Zuschlage, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden ersucht sich zahlreich einzufinden und Zäume oder Halftern mitzubringen, weil auf den Pferden nichts mitgegeben wird.

Danzig, den 2. October 1820.

Der Obristlieutenant und Commandeur v. Krafft.

Freitag den 6. October c. Vormittags präcise um 10 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem hohen Thore mehrere ausrangirte Artillerie-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an Meistbietende öffentlich verkauft werden. Käufer werden ersucht sich zur festgesetzten Zeit auf dem Verkaufsplatze einzufinden. Danzig, den 2. Octbr. 1820.

Huët,

Hauptmann und interm. Commandeur der 2ten Abtheilung 1ster (Ostpreuß.) Artillerie-Brigade.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 5. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

25 Tonnen vorzüglich schönen dicken reinschmeckenden dänischen Sirop, welcher so eben mit Schiffer Rasmus Svendsen von Copenhagen angekommen.

Donnerstag, den 5. October 1 20, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markt No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemer Blumenzwiebeln, welche vor kurzem angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden, und einige Kistchen ächtes Eau de Cologne.

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Günther an der Weichsel ohnweit dem Ganskruge auf dem Harderschen Lande, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An eichene Planken und Berghölzer, Bracks Brack.

1	Stück	6	Zoll	8	Faden.	
5	—	6	—	7	—	
64	—	6	—	6	—	
6	—	6	—	5	—	
1	—	5	—	9	—	
6	—	5	—	6	—	
4	—	5	—	5	—	
2	—	4	—	9	—	
2	—	4	—	7	—	
11	—	4	—	6	—	
2	—	4	—	5	—	
1	—	$1\frac{1}{2}$	—	4	—	
11	—	Auswurf.				
116	Stück.					

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne Harlemer Blumenzwiebeln, welche im Schiff „de Hoop" geführt durch Capt. S. Möller von Amsterdam hieher gebracht, und wovon die Catalogi das Nähere anzeigen, bestehend in

frühe gelbe Tazetten, gelbe und weisse Narzissen, einfache gelbe Jonquillen, Crocus von allen Farben, einfache blaue, gelbe, weisse und rothe Hyacinthen, so wie dergleichen in Rummel, Tulpen Duc van Toll, gefüllte dito frühe und späte dito gefüllte blaue, weisse und rothe Hyacinthen, so wie gefüllte in Rummel und Ranunkeln in allen Farben.

Donnerstag, den 12. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Danziger Geld verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der von Weickhmannsche nach Oliva hin der letztbelegene Garten soll auf den freiwilligen Antrag der Eigenthümer in einem auf den 25sten des künftigen Monats October Vormittags 11 Uhr in loco bestimmten Ausbietungs-Termine darauf Reflectirenden zu Kauf gestellt, bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden auch käuflich überlassen und der Contract sogleich mit dem Pluslicitanten schriftlich abgefaßt werden, und wird um 2 Uhr der Zuschlag geschehen. Die Beschaffenheit des Grundstücks, welches im guten baulichen Zustande sich befindet, und der vorzüglichen Lage wegen sich sehr empfiehlt, kann am gedachten Tage oder auch früher in nähern Augenschein genommen, auch die von demselben zu leistenden jährlichen Prästationen ꝛc. so wie die sonstigen Kaufbedingungen bei Unterzeichnetem noch vor Eintritt des Termins in den Frühstunden von 9 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr erfragt werden, und wird vorläufig nur bemerkt, daß das qu. Grundstück mit Ausschluß von Mobilien, den in den Zimmern befindlichen Spiegeln und der Orangerie verkauft werden soll, und einem annehmlichen Acquirenten Zwei Drittel der Kaufsumme zu 5 pr. Cent jährlicher in halbjährigen Raten zu entrichtender Zinsen darauf belassen werden können, wenn es verlangt wird.

Danzig, den 27. September 1820.

Röpell, Notar, Langenmarkt No. 427.

Ein auf dem 3ten Steindamm No. 488. gelegenes Nahrungshaus, woselbst früher ein Gewürzladen gewesen, nebst ein sehr passendes Gemach zur Distillation, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. dem Stadtgericht gerade über ist zu verkaufen. Das Nähere Tischlergasse No. 629.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf büchen Holz, frei vor der Thüre des Käufers, den Schäfereischen Faden à 21 fl. Preuss. Cour.

Christian Roß.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen, welche so eben mit Capitain Schuuring von Amsterdam gebracht worden, stehen zum Verkauf Jopengasse No. 564.

Beste neue Holl. Heringe in diesen Tagen durch Schiffer Schuiring von Amsterdam anhero gebracht, sind in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ in der Johannisgasse No. 1294 zum billigsten Preise zu bekommen; wie auch messingne Kessel von allen Grössen Centnerweise bis zu einem viertel Centner, und Mastricher Sohlleder von bester Güte in Bürden und einzelnen Häuten.

In Käsemark sind wieder einige fette Weidochsen auf dem Predigerlande zu verkaufen.

Heu- und Rations-Verkauf.

Ganz gutes Pferde-Heu zu Centner in grossen und kleinen Quantitäten, so wie Fourage-Ration zum Bedarf der Pferde für die Herren Offiziere sind billig zu haben 2ten Damm No. 1279.

Veredelte tragbare Obstbäume sind zu haben auf der Niederstadt, Weidengasse No. 344.

Eine Parthie guter ausgebreiteter Lavendel noch im Herbst zu verlegen, ist für den wohlfeilen Preis von 9 Gr. D. G. pr. Elle in Schidlitz beim Inspector Hoffmann zu kaufen.

Der extra feine Pommersche Kraftmehl in meiner Niederlage ist neuerdings heruntergesetzt, und jetzt ganz billig zu haben, so wie alle übrige Waaren zu den mässigsten Preisen in der Breitegasse Scheibenrittergassen-Ecke No. 1221. bei J. Fr. Schultz.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, der Stein à 34 fl. 15 Gr. und das Pfund à 1 fl. 2 Gr. Danz. werden verkauft Langgasse- und Matzkauschengassen-Ecke bei Fr. Ed. Garbe.

Bei Hrn. C. Götz Erben, Fischmarkt No. 1597. werden auch Bestellungen auf den bekannten Scharfenorter Torf angenommen.

Reinschmeckenden Citronensaft und frische Sardellen sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Zur Distillation und Schank stehen Röpergasse No. 472. mehrere brauchbare Sachen zum Verkauf.

Folgende eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247.: Edamer Käse 25 Gr. pr. Pfd., ächter Liverpooler Parucken-Toback 2 fl. 10 Gr.; 2te Gattung 54 Gr., schwarz Hahnchen 63 Gr.; Holl. lange Kalkpfeifen 15 Gr. pr. Dutzt, Catharinen-Pflaumen 9 Gr.; farbige Oblaten 8 Gr. pr. Loth, bester Engl Senf 10 Düttchen das ½ Pfd Glas, ord. dito 36 Gr. pr. Berl. Pfund, ausserdem Tinte 30 Gr. der Halben, Mohn 15 Gr. das Pfund; Bourd. Weinessig 12 Gr. der Halben ꝛc.

Die billigsten saftreichsten Citronen, süsse rothe Aepfelsienen, Bischof-Essence von frischen Orangen, frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, beste weisse Tafelwachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, ächte Italienische Maccaroni das Pfund 4 fl., Parmesankäse das Pfund 5 fl., Tafelbouillon, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Londoner Opodeldoc, Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., Pariser Estragon-Essig und Senf, Windsorseife das Stück 6 Gr., Limburger Käse à 3 fl., besten Engl. Senf in Gläser und in Blasen, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven und feines raff. Rüböl zum herabgesetzten Preise erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Drei Stuben, Küche und Boden auf der Brabank ohnweit der Fähre sind zu Michaeli d. J. an ruhige Bewohner halbjährig für 18 Rthl. zu vermiethen, und das Nähere Breitegasse No. 1144.

Zwei Stuben, Küche und Boden in der Breitegasse sind an jüdische Bewohner zu Michaeli d. J. halbjährig für 22 Rthl. zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und zu Michaeli rechter Umziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

Schmiedegasse No. 287. sind in der ersten Etage 3 gegypste Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Ein meublirtes Zimmer, welches die Aussicht nach der langen Brücke hat, ist unter annehmlichen Bedingungen an einen Herrn vom Civilstande in der Seifengasse No. 951. monatsweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen und Holzgelaß nach vorne, 1ster und 2ter Etage, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280. ist zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Fischerthor No. 2080. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich oder auch Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 288. steht ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Brodbänkengasse No. 695.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Al oven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller rc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

In der Portchaisengasse No 572. ist eine Stube nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Im Kuhthor No. 292 sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten hohe Seite No. 194. sind 2 Zimmer an einzelne Personen vom Civil-Stande zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind in der Parterre- und ersten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Hundegasse No. 247. ist 2 Treppen hoch 1 grosser Saal mit Nebenkabinet und 1 Hinterstube nebst eigener Küche, Kammern, Dienerstube, 2 Kellern und Bequemlichkeit für einen äusserst billigen Zins nächster Ziehungszeit im Ganzen oder auch getheilt auf ½ oder ¼ Jahr zu vermiethen.

Ein Pferdestall nebst Wagenremise und Boden ist billig zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Gerbergasse No. 68. ist eine Stube, nebst separater Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Zwei nach der Strasse gelegene zusammenhängende Zimmer nebst einem Kabinet daneben, Bedientenstube und Holzgelaß, wie auch eine Vorderstube, alles mit und ohne Mobilien, sind in wenigen Wochen zu vermiethen, zusammen wie vereinzelt, in der Langgasse No. 538. woselbst nähere Nachricht 2 Treppen hoch.

Dienergasse No. 202. sind gute Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Frauengasse No. 852. sind mehrere Stuben, mit und ohne Meublen, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Anzeige für Lese-Freunde.

Der Plan zur Benutzung meiner über 9000 Bände starken Bibliothek, so wie zu 3 verschiedenen Journal-Zirkeln, wird an Hiesige und Auswärtige unentgeldlich ausgegeben. J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

Entbindung.

Die heute Morgen um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben meldet ergebenst

Löblau, den 29. Septbr. 1820.

K. J. Weickhmann,
Prediger zu Löblau.

Todesfall.

Das heute um 6 Uhr Abends an den Folgen einer Fußentzündung erfolgte Ableben des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joseph Thadäus Schmuck, im 71sten Jahre seines Alters, zeigen seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit pflichtschuldigst an.

Danzig, den 1. October 1820.

Die hinterbliebene Schwester
und deren Kinder.

Dienstgesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer, die fertig im Schneidern ist, wünscht in diesem Fache sich in einigen anständigen Häusern auf gewisse Tage zu engagiren. Zu erfragen Langgarten hohe Seite No. 229. eine Treppe hoch.

Es wird auf dem Lande 1 Meile von Danzig unter vortheilhaften Bedingungen ein tüchtiger Hauslehrer gesucht, der unverheirathet ist, ausser den Anfangsgründen den Kindern auch noch in der Musik und im Zeichnen Unterricht geben kann, so wie der Polnischen und Französischen Sprache mächtig ist. Nähere Auskunft giebt Hr. Kaufmann Haase am hohen Thor.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung, der Polnisch spricht, auf dem Holzfelde gesucht. Nähere Nachricht erhält man Poggenpfuhl No. 188. von 2 bis 3 Uhr.

Unterrichts-Anzeige.

Von Einer Hochlöbl. Schuldeputation zur Errichtung eines Instituts für Töchter ermächtigt, beehre ich mich diejenigen resp. Eltern und Vormünder, die ihren Kindern und Pflegebefohlnen einen faßlichen Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften und in weiblichen Handarbeiten geben zu lassen gesonnen sind, auf die von mir zu errichtende Anstalt ganz ergebenst aufmerksam zu machen; für das erste Geschäft habe ich den Hrn. Conrector Fahlfeldt gewonnen; die Führung des andern übernehme ich, und verspreche ich, was reger Eifer und guter Wille leisten können, auch zum Frommen der mir anvertrauten Kinder anzuwenden. Da ich bereits schon den Anfang gemacht habe, so ersuche ich diejenigen, welche sich für mein Unternehmen interessiren, die Bedingungen in meiner jetzigen Wohnung mit mir gefälligst zu verabreden.

Wittwe Wolff, Johannisgasse No. 1318.

Gefundene Brieftasche.

Der rechtmässige Eigenthümer einer am Sonnabend als den 30. September verlornen Brieftasche, kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren und einer kleinen Belohnung für die arme Finderin, im Königl. Intelligenz-Comptoir in Empfang nehmen.

Vermischte Anzeigen.

Meinen Freunden und Bekannten bin ich so frei die von mir aufgehobene Verlobung mit dem Steuermann Martin Harnak pflichtschuldigst anzuzeigen.
R. W. Hartt.

Bade-Anstalt No. 381.

Von heute an werden die Bade-Logen geheitzt.
Danzig, den 29. Septbr. 1820.

Hundegasse No. 329. ist ein bequemer Wagen nebst 2 Pferde, sowohl zu Spazierfahrten als auch zu kleinen Reisen billig zu haben.

In der Wollwebergasse No. 1989. werden Strohhüte sowohl gefärbt als auch alte schwarze reparirt, imgleichen werden Damen-Kastor-Hüte nach dem jetzigen Geschmack umgeändert und Federn gewaschen und gekräuselt, wie auch Frangen gemacht und gebrannt.

Montag den 9ten und Dienstag den 10. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches Einem verehrungswürdigen Publico bekannt, und sind im Voraus überzeugt, daß der Anblick dieser Schuldlosen gewiß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe ist, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Holst. Liedke.

Die Verlegung meines Logis aus der Breitegasse No. 1042. nach dem Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 15. zeige ich Einem verehrungswürdigen Publiko hiemit ergebenst an, empfehle mich zugleich auf Putzarbeit aller Art Bestellungen anzunehmen, nämlich Hüte und Hauben aufs modernste zu verfertigen, wie auch Spitzen, Bänder, Federn, dänische Handschuhe, wollene Tücher zu waschen, Frangen und Federn zu brennen, und bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.
Carolina Hermes, geb. König.

Ein gelbgrüner Manns-Ueberrock ist letzten Sonntag in Hochwasser aus dem Zimmer rechter Hand, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Man bittet, denselben gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir abzureichen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. October 1820.

London, 1 Mon f :— gr. 2 Mon. f —:—
— 3 Mon. f 21 : 6 & — : — gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage 315 gr.
Hamburg, a Vista — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. Agio.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon. pari. & $\frac{1}{8}$ pC. dmo

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	- : —
Dito dito dito wicht.	-	9 : 21	- : —
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	- : —
Tresorscheine.	—	—	$100\frac{1}{2}$
Münze . . .	—	—	17